



## Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

### Fördervorhaben „Prävention von Risiken des Altbergbaus“

#### Projekt-Kurzbeschreibung, Stand 04/2022

**Projekttitel:** Durchführung von Sanierungsarbeiten im Projekt „Standort Friedensschacht“ in Oelsnitz/Erzgebirge

**Projektnummer:** OBA-041/2016

Oelsnitz ist eine Stadt im Nordwesten des Erzgebirgskreises und geprägt durch den intensiven Steinkohlebergbau des Lugau-Oelsnitzer Revieres.

Der Standort Friedensschacht befindet sich innerhalb der Stadt Oelsnitz nordöstlich des Zentrums.

Im Zuge der Bergbauaktivitäten im Friedens-Schacht (später Albert-Jacob-Schacht II) und Hedwig-Schacht (später Albert-Jacob-Schacht I) wurde die zugehörige Halde in den Jahren 1857 bis 1968 aufgeschüttet. Sie setzt sich aus Grob- und Waschbergen, Kohlestaub und vereinzelt Kesselaschen und -schlacken zusammen. Die Böschungen fallen im natürlichen Schüttwinkel steil ab. Es treten Erosionserscheinungen auf und abgehendes Material wird auf die angrenzenden Grundstücke gespült. Die Friedensschacht-Halde stellt somit ein hohes Risiko für die örtliche Infrastruktur (Friedensschachtstraße, Versorgungsleitungen) sowie die angrenzenden Privatgrundstücke dar.

Der Herstellung sicherer geotechnischer Verhältnisse und einer geordneten Wasserfassung und -ableitung kommt ein erhebliches öffentliches Interesse zu.

Die komplexe ingenieurtechnische Bearbeitung wurde 2018 beauftragt. Schwerpunkte bildeten neben den Vermessungsarbeiten die geotechnischen Feld- und Laboruntersuchungen sowie Standsicherheitsberechnungen und ein Artenschutzfachbeitrag. Als Sicherungsmaßnahmen werden die Herstellung von Stützkonstruktionen und Entwässerungsmaßnahmen am Böschungsfuß, die Abflachung von Böschungsabschnitten und die Sanierung von erodierten Flächen im südwestlichen Böschungsbereich der Halde vorgesehen.

Das Ziel im Umfang der EFRE-geförderten Maßnahme ist die Erstellung der Ausführungsplanung, welche die genehmigte und ausführungsfähige Lösung der Sanierungsmaßnahme umfasst (Planungsprojekt). Die Sanierungsausführung ist aus Zeit- und Budgetgründen nicht Gegenstand in der laufenden EFRE-Förderperiode.

Das Projekt konnte planmäßig und förderkonform im September 2020 abgeschlossen werden.

Die finanziellen Gesamtaufwendungen für die ausgeführten Ingenieurleistungen beliefen sich auf rund 157.500 Euro. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.